

Barbara Grille M.A./Joachim Jarosch

Stadträte
Vogelherd 2, 91058 Erlangen
Tel.: 09131/602426
Fax: 09131/602484
E-Mail: stadtraetin_grille@gmx.de; joachim.jarosch@web.de

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 23.07.2013
Antragsnr.: 128/2013
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: I/52
mit Referat:

Erlangen, den 23. Juli 2013

Dringlichkeitsantrag zu TOP 14 der Stadtratssitzung am 25. Juli 2013:

Gewährleistung des Schwimmsports im Hallenbad Frankenhof

Herr Oberbürgermeister,

Wir beantragen, ...

1. dass die Stadt die Nutzung des Hallenbades Frankenhofs mindestens solange der Öffentlichkeit bzw. dem Schul- und Vereinssport gewährleistet, bis ein weiteres Hallenbad in Erlangen gebaut ist;
2. dass die erforderlichen Sanierungsmaßnahmen vorgenommen und die benötigten Mittel benannt werden. Diese sind von der Verwaltung für den Haushalt 2014 anzumelden;
3. dass die Sportreferentin detailliert aufzeigt, wie im Falle der Schließung des Frankenhofs der Ausfall dieses Hallenbades durch Nutzung anderer Hallenbäder kompensiert werden könne: Zu welchen Zeiten können die Schulen, die Schwimmvereine und die Bürgerinnen und Bürger die Halle(n) nutzen?

Begründung:

Die bei der Stadt Erlangen abgegebenen Unterschriften der Bürgerinitiative belegen, dass das Interesse am Erhalt des Frankenhofs bis zum Bau eines neuen Hallenbades sehr groß und notwendig ist.

Die Aussage, dass man die Schwimmsituation nach Schließung des Frankenhofs durch Ausweitung der Öffnungszeiten im Röthelheimbad entschärfen werde, ist sicherlich nur bedingt hilfreich. Es ist naheliegend, dass sicher nicht viele sehr früh noch sehr spät am Tag das Hallenbad nutzen wollen oder werden.

Zudem muss man die berechtigte Frage stellen, was passieren würde, wenn zukünftig einmal das Röthelheimbad aufgrund von Sanierungsmaßnahmen zeitweise schließen müsste, z.B. bei Dachsanierung o.ä.. Wie könne dann die die Stadt gewährleisten, dass der Vereins- und Schulsport (Schwimmen) durchgeführt werden kann sowie Bürgerinnen und Bürger ebenfalls die Hallen nutzen können?

Mit freundlichen Grüßen!

Ihre

Ihr



Barbara Grille



Joachim Jarosch